



U12 Info

Bauen für die U12: Vom Hallschlag zur Aubrücke

SSB



Liebe Bürgerinnen, liebe Bürger,

in knapp vier Jahren wird Stuttgart eine neue Stadtbahnlinie erhalten: die Stadtbahnlinie U12. Sie fährt dann mit 80 Meter langen Stadtbahnen zwischen Dürrelewang im Süden über Degerloch, Hauptbahnhof, Europaviertel zum Hallschlag und weiter nach Remseck.

Gleich an vier Stellen wird dafür in Kürze gebaut:

- :: Abschnitt Dürrelewang, rund 1,1 Kilometer
- :: Abschnitt Hauptbahnhof – Milchhof (durch das Europaviertel): 1,4 Kilometer
- :: Abschnitt Löwentor – Hallschlag (Inbetriebnahme im September 2013): rund 2 Kilometer
- :: Abschnitt Hallschlag – Aufrücke: rund 1,1 Kilometer

Für alle Abschnitte liegen die Genehmigungen vor, die Finanzierung ist gesichert.

Vor 15 Jahren begann in Diskussionen und Gesprächsrunden mit Gemeinderäten, Bezirksbeiratsmitgliedern, Bürgerinnen und Bürger die Suche nach der besten Trasse für die Stadtbahnlinie U12 ins Neckartal.

Jetzt ist es soweit, die Baufahrzeuge kommen: Im April 2013 starten die Bauarbeiten für den rund 1100 Meter langen Abschnitt Hallschlag – Aufrücke. Am 7. November 2012 hatte das Regierungspräsidium Stuttgart dazu die Genehmigung erteilt. Die Bauzeit dauert voraussichtlich dreieinhalb Jahre.

Ihre SSB



Neue Haltestelle Bottroper Straße

Die ersten Arbeiten

Zu den ersten Maßnahmen zählten Ende Februar 2013 die Vorbereitung des Baufeldes mit dem Entfernen von Bäumen und Büschen. Der notwendige Ausgleich für diesen Eingriff in Natur und Landschaft wird am Max-Eyth-See erfolgen. Hier sollen Uferböschungen renaturiert, Flachwasserzonen eingerichtet und das Vogelschutzgebiet besser geschützt werden.

Die Arbeiten für den U12-Abschnitt "Hallschlag-Aubrücke" werden in vier Bauphasen gegliedert:

- :: 2013/2014: Freimachen des Baufelds, Beginn Kanal- und Leitungsverlegungen
- :: 2014: Bergmännischer Vortrieb, Erdbau Tunnel offene Bauweise und Trog
- :: 2014/2015: Herstellung Rohbau Tunnel, Rohbau Trog und Innenschale bergmännischer Tunnel
- :: 2015/2016: Stadtbahntechnischer Ausbau, Ausbau Haltestellen und Herstellen der endgültigen Oberfläche

Im April starten die aufwändigen Kanalbauarbeiten. Etwa ein Jahr wird es dauern, bis alle Kanäle und Leitungen aus dem Baufeld verlegt sind. Mitte des Jahres beginnen aber zeitgleich bereits die Tunnelbaumaßnahmen. Für die Ingenieure sind diese Arbeiten besonders anspruchsvoll. Ein schwieriger Baugrund ist

vorhanden, da der Tunnel durch eine ehemalige aufgefüllte Lehmgrube führt. Auch der Bahndamm wird in geringer Tiefe unterfahren, wobei viele Register des Tunnelbaus gezogen werden – schließlich soll auf den Gleisen der Betrieb sicher und gewohnt weitergehen.

Als Verfahren für den bergmännischen Tunnelbau wird der so genannte Ulmenstollenvortrieb gewählt, ein bewährtes Verfahren, das zum Beispiel auch beim Heschlacher Tunnel im Stuttgarter Süden angewandt wurde. Dabei wird nicht der volle Querschnitt des Tunnel auf einmal ausgebrochen, sondern mehrere Teilquerschnitte nacheinander. Hierdurch können die Auswirkungen auf die Oberfläche auf ein Minimum reduziert werden. Zusätzlich werden durch ein umfassendes Messprogramm die Auswirkungen der Bautätigkeit unterirdisch und oberirdisch überwacht.

Autoverkehr

Umleitungen für den Autoverkehr sind in der Löwentorstraße im Bereich des Wohngebiets Hallschlag in stadtauswärtiger Richtung wegen des Kanalbaus ab Mitte April für zwei bis drei Monate erforderlich.

Nicht betroffen sind die Buslinien 55 und 56. Während der halbseitigen Sperrung wird in der Löwentorstraße ein neuer Kanal gebaut, da der vorhandene im Bereich des zukünftigen Tunnels liegt. Außerdem wird die Löwentorstraße etwas verbreitert, damit die Tunnelbauarbeiten ohne weitere Eingriffe in den Verkehr möglich sind.

Die Kreuzung Bottroper Straße/Löwentorstraße kann trotz der Tunnelbauarbeiten über eine Behelfsbrücke befahren werden.

Eine weitere Behelfsbrücke führt über die Löwentorstraße beim Lechweg (Spielplatz). Während des Einbaus der Behelfsbrücke wird die Fahrbahn bauzeitlich verschwenkt, so dass keine Umleitung erforderlich wird.

Fußgänger und Radverkehr

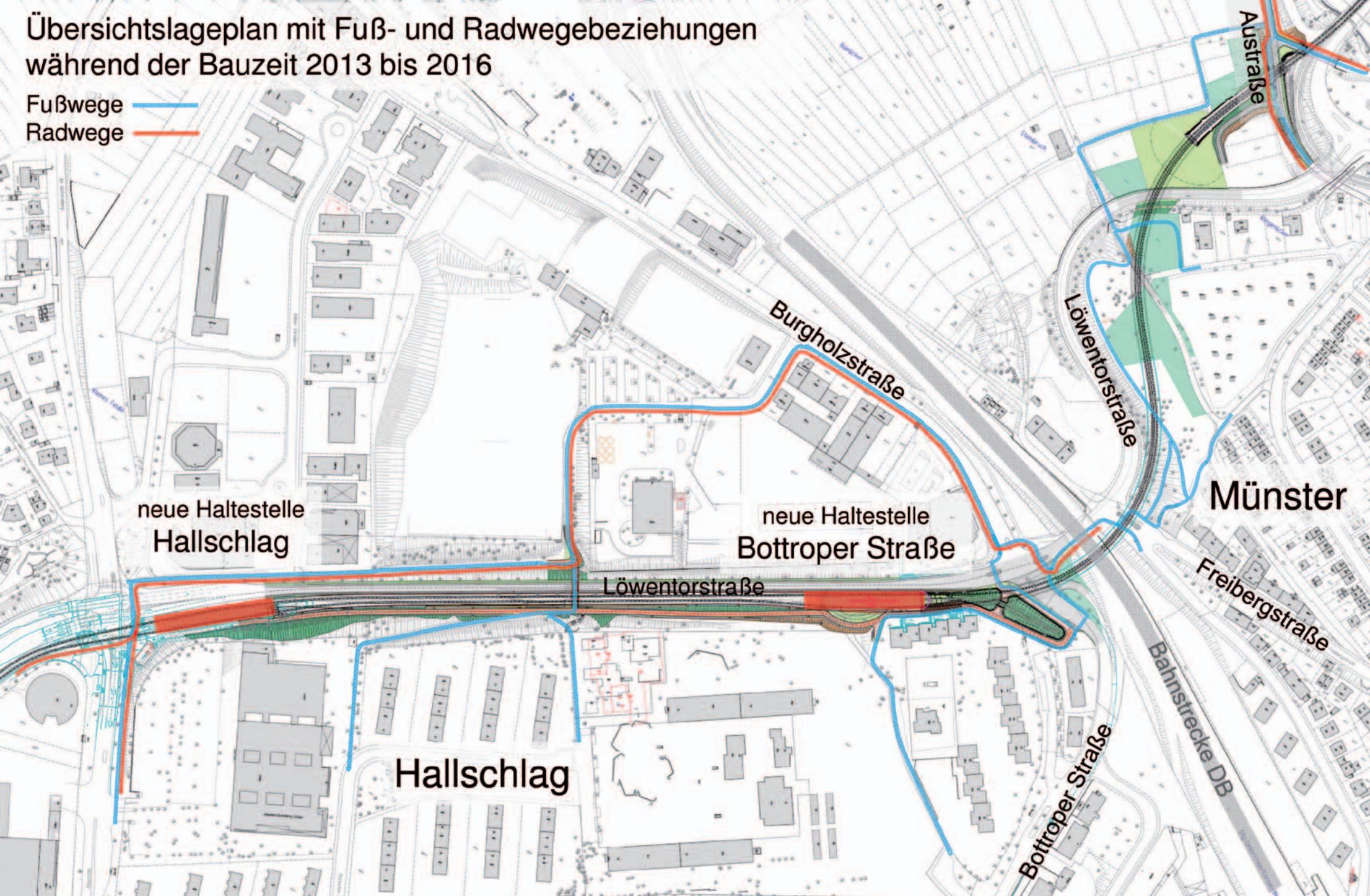
Im Bereich des Wohngebiets Hallschlag ergeben sich Einschränkungen für Fußgänger durch den Wegfall des Fuß- und Radwegs im Bereich des Lärmschutzwalls, da dieser für den Tunnelbau weichen muss. Die Umleitungsstrecken werden ausgeschildert.

Der vorhandene Holzsteg über die Löwentorstraße ist nach dem Bau der Stadtbahn nicht mehr verwendbar, da er zu kurz wäre. Der neue Fußgängersteg über die Löwentorstraße wird aber gebaut, bevor der alte Holzsteg abgebaut wird, dadurch bleibt diese wichtige Wegebeziehung während der Bauzeit erhalten.

Im Bereich Münster bleibt der Spielplatz am Lechweg während der Bauzeit erhalten und ist zugänglich. Im Bauzaun wird hier ein Fenster eingebaut, für Eltern, Großeltern und Kindern entsteht ein Schaufenster in die Baustelle.

Übersichtslageplan mit Fuß- und Radwegebeziehungen während der Bauzeit 2013 bis 2016

- Fußwege 
- Radwege 



neue Haltestelle
Hallschlag

neue Haltestelle
Bottroper Straße

Münster

Hallschlag

Löwentorstraße

Burgholzstraße

Löwentorstraße

Freibergstraße

Bottroper Straße

Bahnstrecke DB

Austrasse

Die Stadtbahnstrecke

Bergmännische und offen gebaute Tunnel, die Unterquerung des Bahndamms, Brücken und ein Gefälle zwischen 6 und 7 Prozent – die neue Stadtbahnstrecke bietet für die Ingenieure und Baufirmen einige Herausforderungen.

Nach der Haltestelle Hallschlag verläuft die Strecke in einem rund 500 Meter langen offenen Stahlbetontrog, der auf der Seite des Wohngebiets Hallschlag im oberen Bereich aus Natursteinen ergänzt wird.

Auf der Seite der Löwentorstraße muss auf dem neuen Trogbauwerk wegen des entfallenden Lärmschutzwalls eine neue Lärmschutzwand errichtet werden.

Die Stadtbahn erreicht dann die offene Haltestelle Bottroper Straße auf Höhe der Bottroper Straße 65 bis 69, die architektonisch attraktiv gestaltet wird. Direkt hinter dieser Haltestelle beginnt der insgesamt rund 480 Meter lange Tunnel hinab ins Neckartal.

Bis zum Bahndamm werden dabei zunächst 108 Meter in offener Bauweise hergestellt. Die folgenden 200 Meter – im Bereich des Bahndamms – werden bergmännisch gebaut. Sie sind wegen der teilweise sehr geringen Überdeckung technisch besonders anspruchsvoll.

Es folgt dann bis zur erneuten Querung der Löwentorstraße nochmals ein 180 Meter langes Teilstück in offener Bauweise.

Das nördliche Tunnelportal liegt im Bereich der heutigen Gärten. Die Trasse wird dann über eine Rampe auf einen Damm geführt und überquert die Austraße mit einer neuen kurzen Brücke.

Auf der Aubrücke über den Neckar erfolgt der Anschluss an die bestehende Trasse der U14. Hierzu wird die Brücke verstärkt. Die heutige Fußgängerunterführung unter der Neckartalstraße, entlang des Neckarradwegs wird verlängert.

Ein wichtiger Schritt, bevor mit den Arbeiten begonnen wird, ist die so genannte Kampfmitteluntersuchung durch den Kampfmittelbeseitigungsdienst.

Zahlen + Fakten

Länge der Strecke

:: 1,1 Kilometer

Haltestelle

:: Bottroper Straße

Zeitschiene

:: Februar 2013

Freimachen Baufeld mit Rodung von Bäumen, Büschen, Hecken

:: April 2013 bis März 2014

Kanalbauarbeiten (teilweise mit Umleitungen des Autoverkehrs)

:: August 2013 bis Ende 2015

Rohbau Trog, Tunnel, Brücken

:: 2015 bis 2016

Stadtbahntechnischer Ausbau (Gleise, Fahrleitung usw.), Ausbau der Haltestelle Bottroper Straße

:: Herbst 2016

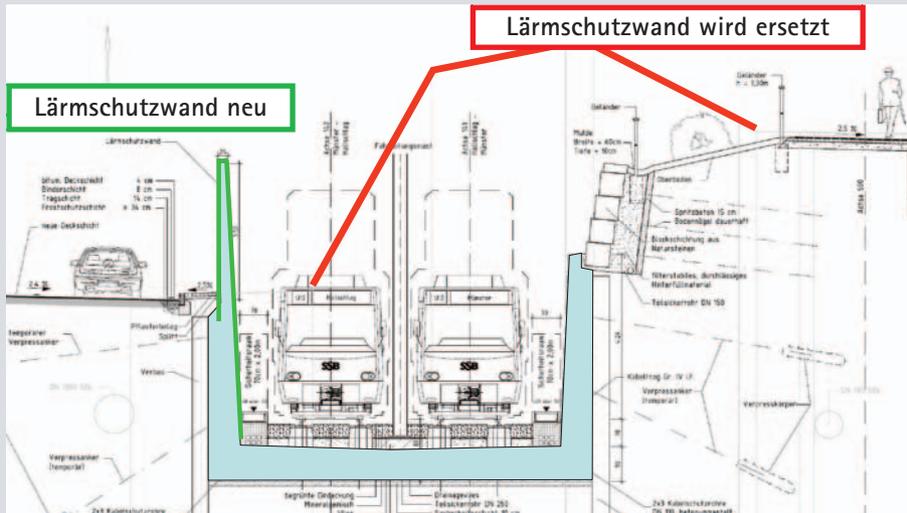
Inbetriebnahme

Bauzahlen

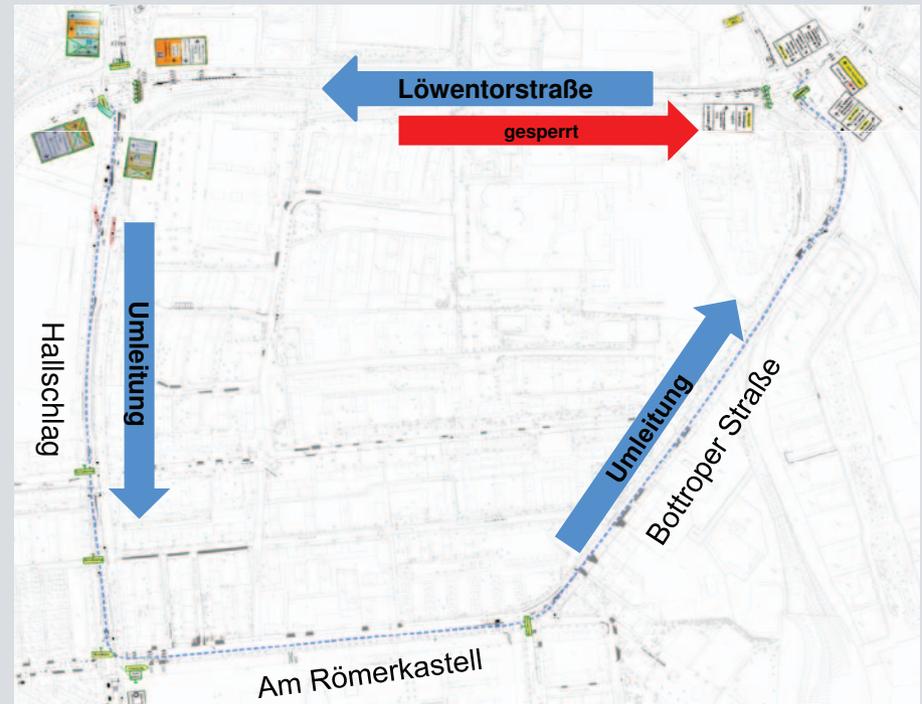
:: Erdaushub: 113.500 m³

:: Beton: 19.710 m³

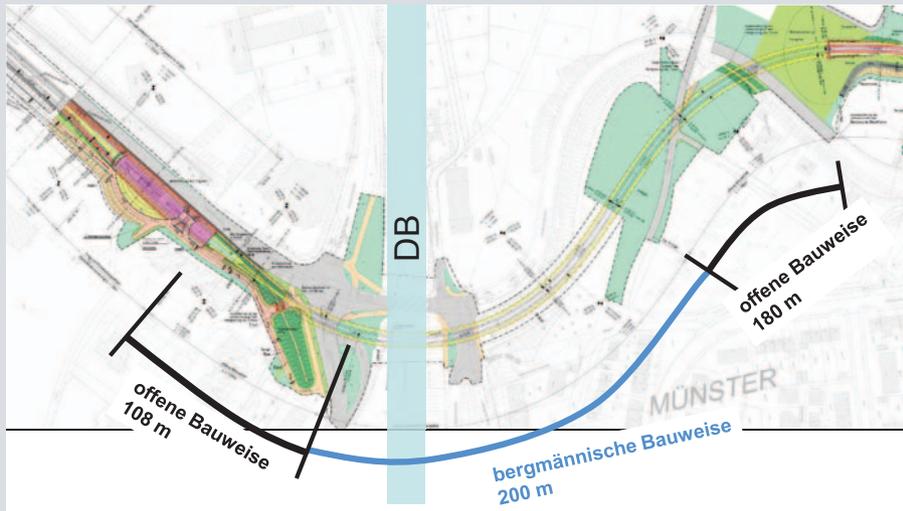
:: Betonstahl: 2.500 t



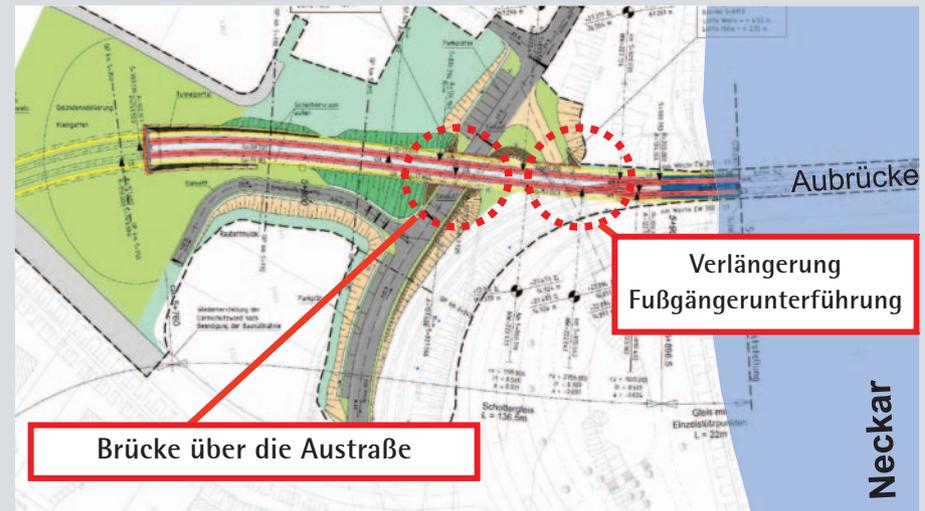
Planung Löwentorstraße



Löwentorstraße – Einbahnstraße ca. 2,5 Monate



Tunnel



Brücke über die Austraße und Fußgängerunterführung

STUTTGART



SSB

Stuttgarter Straßenbahnen AG
Postfach 80 10 06
70510 Stuttgart
www.ssb-ag.de

Bürgertelefon

Für die Baudurchführung der Kanal- und Rohbauarbeiten ist das städtische Tiefbauamt tätig. Bei Fragen zur Baustelle, wenden Sie sich bitte an folgende Telefonnummer: 0711.216-6769

Fragen an die SSB

Für Fragen und Informationen sind wir am besten unter der Mail-Adresse U12@mail.ssb-ag.de für Sie erreichbar. Das Bauteam wird Ihnen schnellstmöglich antworten.

Newsletter

Alle aktuellen Informationen, wie z.B. Verkehrsführungen, schicken wir Ihnen auch gerne als Mail zu, wenn Sie sich in unseren E-Mail-Verteiler aufnehmen lassen. Ihr Anruf oder eine Mail genügen.

Extrablatt + Sonderschicht

In regelmäßigem Abstand werden Sie in Form eines Extrablattes, das Sie in Ihrem Briefkasten oder unter www.ssb-ag.de/u12 finden werden, auf dem Laufenden halten. Wir informieren Sie darin über die nächsten Arbeitsschritte, das bereits Geschaffte und Besonderheiten beim Bau der U12.

Informationen, die nur wenige Anwohner oder einzelne Haushalte betreffen oder sich sehr kurzfristig ergeben haben, finden Sie auf der Anliegerinformation „Sonderschicht“, ebenfalls in Ihrem Briefkasten.